

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0088/09	Datum 04.03.2009
Dezernat: VI	Amt 66	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	24.03.2009	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	09.04.2009	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.04.2009	öffentlich	Beratung
Stadtrat	28.05.2009	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 61,FB 02,FB 23,FB 62	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		x
	KFP		x
	BFP		x

Kurztitel

Straßenausbau Berliner Chaussee von Ziegelei-Privatweg bis Knoten Ehlegrund,
Investitionsprioritätenliste 2009-2012, lfd.Nr. 11

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt den Straßenausbau der Berliner Chaussee von Ziegelei-Privatweg bis Knoten Ehlegrund im Haushaltsjahr 2009 bis 2011 auf der Grundlage der vorliegenden Kostenberechnungen mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 4,73 Mio.EUR.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
x		2009	JA	x	NEIN	

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen		jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)		Folgekosten/ Folgekosten		(i.d.R. = Kreditbedarf)		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit
		ab Jahr						
		keine		x				
						EntflechtG		
Euro	4.730.000,-	Euro		Euro	1.401.400,-	Euro	3.328.600,-	2009-2011

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:	x	Bedarf:		veranschlagt:	x	Bedarf:	
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr	Ausgaben	Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr								2009	GHH	1.000.000,-	
	mit	Euro		2009	mit	1.000.000,-	Euro	2010	GHH	2.730.000,-	
								2011	GHH	1.000.000,-	
Haushaltsstellen									Einnahmen		
								2009	GHH	728.600,-	
								2010	GHH	1.900.000,-	
								2011	GHH	700.000,-	

Termin für die Beschlusskontrolle	2011
-----------------------------------	------

federführendes/r Amt/FB 66	Sachbearbeiter Petra Witter, 540 5279	Unterschrift AL/FBL Thorsten Gebhardt
-------------------------------	--	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Dr. Dieter Scheidemann	
-----------------------------------	-------------------------------------	--

Begründung:

Die Berliner Chaussee ist eine wichtige Magistrale des Magdeburger Straßenhauptnetzes. Sie stellt – neben der BAB 2 – die wichtigste Verbindung in das östlich der Stadt gelegene Umland dar. Darüber hinaus ist die Berliner Chaussee Umleitungsstrecke für die BAB 2, d.h., im Falle einer Streckensperrung der BAB 2 zwischen den Anschlussstellen Magdeburg-Rothensee und Lostau / Hohenwarthe muss die Berliner Chaussee zusätzlich das Verkehrsaufkommen mindestens einer Fahrtrichtung der Autobahn aufnehmen.

Die Berliner Chaussee ist im Untersuchungsbereich die einzige hochwassersichere Straßenverbindung in die östlich von Magdeburg gelegenen Gebiete.

Seitens der Landeshauptstadt Magdeburg wird seit der Mitte der 90er Jahre daran gearbeitet, die Bundesstraße 1 im Stadtgebiet durchgängig vierspurig auszubauen.

Die Bauarbeiten zur Untertunnelung des Universitätsplatzes sind abgeschlossen; der vierspurige Ausbau des Renneweges gleichfalls. Der vierspurige Ausbau der Berliner Chaussee im Untersuchungsbereich würde als letzter Abschnitt den Lückenschluss herstellen zum gleichfalls vierspurigen Ausbau der B1 außerhalb der Stadt, der teilweise realisiert ist (von Westen her) bzw. durch den Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt, NL Mitte, vorbereitet wird (von Osten her).

Die geplante Baumaßnahme beinhaltet auf der Bundesstraße 1 im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg den Ausbau der Fahrbahn der Berliner Chaussee im Hocheinbau bis zum Knotenpunkt „Ehlegrund“ in ihrer derzeitigen Lage unter Berücksichtigung des geplanten 4-spurigen Endausbaus.

Die Berliner Chaussee liegt zwischen Furtlake und Ehlebrücke im Einflussgebiet extremer Hochwässer. Sie entwässert in diesem Bereich über die Böschungsflächen in das angrenzende Gelände; eine Situation, die bei Starkregen bereits jetzt auf der Nordseite zu Konflikten mit den Anliegern führt und durch oberflächennahes Grundwasser bei Hochwasser der Elbe noch verschärft wird.

Die vorhandene Fahrbahnbreite von Nord nach Süd beträgt im Baufeld ca. 9,50 m. Auf der Nordseite ist ein ca. 2,00 m breiter Hochbordgehweg vorhanden; auf der Südseite ist der alte Sommerweg bituminös überbaut und als ca. 3,50 m breite Zweirichtungs-Radbahn ausgeschildert.

Die Fahrbahnflächen weisen in Teilabschnitten starke Spurrinnen auf.

Die Länge der geplanten Baumaßnahme beträgt 1534 m.

Die Baustrecke beginnt auf der B1-Berliner Chaussee östlich der Einmündung Anger-Privatweg und endet östlich des Knotenpunktes „Ehlegrund“.

Dieser geplante Ausbau ist ein Baustein für den langfristig geplanten 4-spurigen Ausbau. D.h., es wird eine Verbreiterung der Fahrbahn realisiert, die 3 Fahrspuren aufnehmen könnte, jedoch nur zweispurig markiert wird.

Die Berliner Chaussee ist gemäß RAS-N als angebaute Straße innerhalb bebauter Gebiete eingestuft. Dies ergibt eine Kategorie CIII (Hauptverkehrsstraße) innerorts. Der Knotenpunktausbaue erfolgt plangleich.

Gewählter Straßenquerschnitt

Die vorhandene Baumreihe auf der Nordseite der Berliner Chaussee ist der Ausgangspunkt für die Querschnittsgestaltung im Baufeld. Die vorhandene nördliche Gehbahn wird von 2,0 m auf 2,50 m verbreitert und ist so als gemeinsame Rad-/Gehbahn nutzbar. Daran schließt sich ein 0,34 m breites Gerinne an, welches auf Grund nicht ausreichender Längsneigung als Pendelrinne auszubilden ist.

Um mit dem Ausbau der Fahrbahn im Hocheinbau gleichzeitig die Grundlage für eine spätere Verbreiterung der Straße vorzubereiten, wird der Scheitelpunkt der Straße aus der vorhandenen Lage entsprechend des Scheitels im Endausbau verschoben (6,50 m Fahrbahn). Die sich daran anschließende Fahrbahn hat die Breite von 2,50 m. Diese Fahrbahnen lassen sich vorerst in 4,25 m breite stadteinwärtige Fahrspur und eine 4,25 m breite stadtauswärtige Fahrspur mit einem 0,5 m breiten Randstreifen aufteilen. Daran schließt die vorhandene Rad-/ Gehbahn mit einer Breite von ca. 3,07 m an, die höhenmäßig mit angepasst wird.

Auf der Berliner Chaussee ist im Baufeld folgender Querschnitt von Nord nach Süd vorgesehen:

2,50 m Rad-/ Gehbahn
 0,34 m Gerinne
 4,25 m Fahrbahn
 4,25 m Fahrbahn
 0,50 m Randstreifen
 3,07 m Anpassung der vorh. Geh-/Radbahn

Da bis zum Endausbau je Fahrtrichtung nur eine Spur zur Verfügung stehen wird, werden abschnittsweise Busbuchten angeordnet:

Busbucht Nordseite

3,00 m Rad-/ Gehbahn
 2,84 m Bushaltefläche
 0,50 m Gerinne
 4,25 m nördliche Fahrspur Berliner Chaussee

Busbucht Südseite

4,25 m südliche Fahrspur Berliner Chaussee
 0,50 m Gerinne
 2,50 m Bushaltefläche
 3,00 m Rad-/ Gehbahn

Für den Ausbau der Berliner Chaussee wurde die Bauklasse SV gemäß RStO-01 und ZTV-StB LBB LAS 05 ermittelt.

Aufbau der Fahrbahn im Hocheinbau

4 cm Splittmastix 0/11 S, PmB 45, Aufhellungssplitt

8 cm Asphaltbinder 0/22 S, PmB 45

≥300 kg/m² Profilausgleich mit Asphalttragschichtmaterial 0/32, Mischgutart „CS“, 50/70

Aufbau der Geh-/ Radwege

8 cm Betonsteinpflaster bzw. -platten

3 cm Brechsand 0/2

19 cm Frostschutzschicht, Mineralgemisch B2

Aufbau der Busbuchten bei Bauklasse III

26 cm Betondecke

39 cm Schottertragschicht, Mineralgemisch B1

Die Knotenpunkte Berliner Chaussee / Puppendorfer Weg, Berliner Chaussee / Siedefeld-Privatweg / Hohefeld-Privatweg liegen im Bereich des Ausbaus der Fahrbahn im Hocheinbau. Es sind keine geometrischen Veränderungen vorgesehen. Die Anschlussbereiche werden höhenmäßig an das neue Fahrbahnniveau angepasst.

Die vorhandene signalisierte Fußgängerquerung, die bei Bedarf von Fußgängern, Linienbussen und aus den Nebenrichtungen angefordert wird, bleibt unverändert erhalten und wird nur durch Ersatz der vorhandenen Leiterschleifen angepasst.

Die Straßen Ziegelei-Privatweg, Siedefeld-Privatweg, An der Lake und Am Friedensweiler werden, wie im Bestand, als Grundstückszufahrten mit durchgehendem Gerinnestreifen an die Berliner Chaussee angeschlossen.

Im Baufeld sind keine Regenwasserkanäle vorhanden.

Das anfallende Niederschlagswasser der nördlichen Fahr- und Seitenbahn ist in einem Regenwasserkanal zu sammeln und in Regenwasserversickerungsbecken zu versickern. Beides wird im Zuge der Baumaßnahme hergestellt. Auf der Südseite entwässern die Fahrbahnhälfte und der Seitenstreifen, wie vorhanden, auf das vorhandene Bankett und in die südliche Dammböschung. Für die Umsetzung der Baumaßnahme ist für den Bau der Regenwasserversickerungsbecken Grunderwerb erforderlich.

Beschilderung/Markierung

Markierung, Beschilderung und Leiteinrichtungen für die Berliner Chaussee werden standardmäßig hergestellt. Die Beschilderung und die endgültige Markierung werden in Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde in der Phase „Ausführungsplanung“ erarbeitet.

Beleuchtung

Die Beleuchtungsanlage wird der veränderten Verkehrsanlage angepasst und dabei im Baubereich erneuert bzw. es werden Teile davon umgesetzt.

Unterführung Zum Waldsee

Im Rahmen dieser Baumaßnahme wird die Sanierung und die Anpassung der Unterführung an den geplanten Endausbau ausgeführt.

Kostenaufstellung

Berliner Chaussee Bauabschnitt 3-5	3,069 Mio. EUR
Tunnel Zum Waldsee	0,455 Mio. EUR
Abschnitt Bauende BA 5 Berliner Chaussee bis Ehlegrund	<u>0,627 Mio. EUR</u>
die Gesamtkosten Bau betragen	3,877 Mio. EUR
Grunderwerb	0,294 Mio. EUR
Planungskosten	<u>0,285 Mio. EUR</u>
Gesamtkosten	<u>4,730 Mio. EUR</u>

Da die Straße im vorhandenen Querschnitt saniert wird, fallen keine zusätzlichen Folgekosten an.

Durch den FB 62 wurde die Maßnahme auf Beitragsfähigkeit geprüft, keine Einnahme durch Straßenausbaubeiträge.

Anlagen:

DS0088/09, Anl. 1 Lageplan
 DS0088/09, Anl. 2 Lageplan
 DS0088/09, Anl. 3 Lageplan
 DS0088/09, Anl. 4 Lageplan
 DS0088/09, Anl. 5 Lageplan
 DS0088/09, Anl. 6 Regelquerschnitt
 DS0088/09, Anl. 7 Regelquerschnitt